

KUNST IN HOLLAND

Die wichtigsten
Orte und Ausstellungen
2019 für einen Besuch
voller Inspirationen bei
unseren Nachbarn

"I never get tired of the blue sky"

(Vincent van Gogh)

Amsterdam ab €98

hin und zurück
ab 10 deutschen Flughäfen

Jetzt buchen auf klm.de

Preisbeispiel für einen Hin- und Rückflug ab Deutschland inkl. Steuern und Gebühren, exkl. Gepäckmitnahme. Begrenztes Sitzplatzangebot. Es gelten weitere Bedingungen. Mehr Informationen auf www.klm.de - Stand: März 2019

KLM Royal Dutch Airlines Direktion für Deutschland, Zeil 5, 60313 Frankfurt am Main.
KLM Royal Dutch Airlines ist eine Aktiengesellschaft niederländischen Rechts.

Royal Dutch Airlines



KUNST IN HOLLAND

Alle Infos zu
»Rembrandt & das
Goldene Zeitalter«
unter
rembrandt-2019.nl

WELKOM!



TITELBILD: Rijksmuseum, Amsterdam (Detail); Bild rechts: Erik Smits/Rijksmuseum, Amsterdam

Ein Meisterwerk in Amsterdam: Rembrandts »Nachtwache« in seiner Ehrenkoje im Rijksmuseum

Haben Sie ihn erkannt? Bestimmt. Einer der großartigsten Maler aller Zeiten, **Rembrandt van Rijn**, möchte Sie vom Titelbild unseres Magazins zu einem Besuch in seiner Heimat verführen. 33 Jahre war Rembrandt alt, als er dieses Selbstporträt 1639 schuf, nun würdigt man in den Niederlanden mit spektakulären Ausstellungen seinen 350. Todestag. Doch auch danach blühte die Kunst bei unseren Nachbarn, weltbekannte Namen wie **Van Gogh** oder **Mondrian** stehen dafür. An Letzteren und die von ihm geprägte Kunstbewegung der Moderne erinnert die »Mondrian & De Stijl«-Route, die auch zu kleineren, weniger im Fokus stehenden Orten führt. Also, nichts wie hin: Es gibt eine Menge toller Kunst zu entdecken!

AMSTERDAM

RIJKSMUSEUM

Das Rijksmuseum ist die nationale Schatztruhe der Niederlande. Es vereint in 80 Sälen rund 8000 Ausstellungsstücke, die einen Überblick über die Geschichte Hollands und seine Kunst geben: vom akribisch nachgebauten Schiffsmodell über herrlich schimmerndes Delfter Porzellan bis zur wunderbaren Malerei des Goldenen Zeitalters. Mit der Wiedereröffnung des Museums vor fünf Jahren wurde im zweiten Stock eine Ehrengalerie für die bedeutendsten Gemälde eingerichtet, an deren Ende Rembrandts 1642 entstandene »Nachtwache« die Besucher in ihren Bann zieht.



ALLE REMBRANDTS

Das Rijksmuseum besitzt nicht nur die größte Sammlung von Rembrandts Gemälden, darunter Meisterwerke wie »Die Nachtwache« oder »Isaac und Rebecca« (oben), sondern auch seine schönsten Zeichnungen und Radierungen. Anlässlich des Rembrandt-Jubiläums werden erstmals alle Gemälde, Drucke und Zeichnungen des Ausnahmekünstlers aus der eigenen Sammlung präsentiert. Neben den 22 Gemälden werden 60 Zeichnungen und 300 Radierungen gezeigt. Da die Drucke und Zeichnungen aus dem 17. Jahrhundert besonders anfällig und lichtempfindlich sind, werden sie nur selten ausgestellt oder ausgeliehen. Vor dem Besuch muss man auf der Website oder vor Ort einen Zeitblock reservieren, da das Museum nur eine begrenzte Zahl von Besuchern einlässt. Bis 10. Juni 2019, mehr Infos unter rijksmuseum.nl



VORSCHAU

Rembrandt-Velázquez
Niederländische und spanische Meister
11. Oktober 2019 – 19. Januar 2020

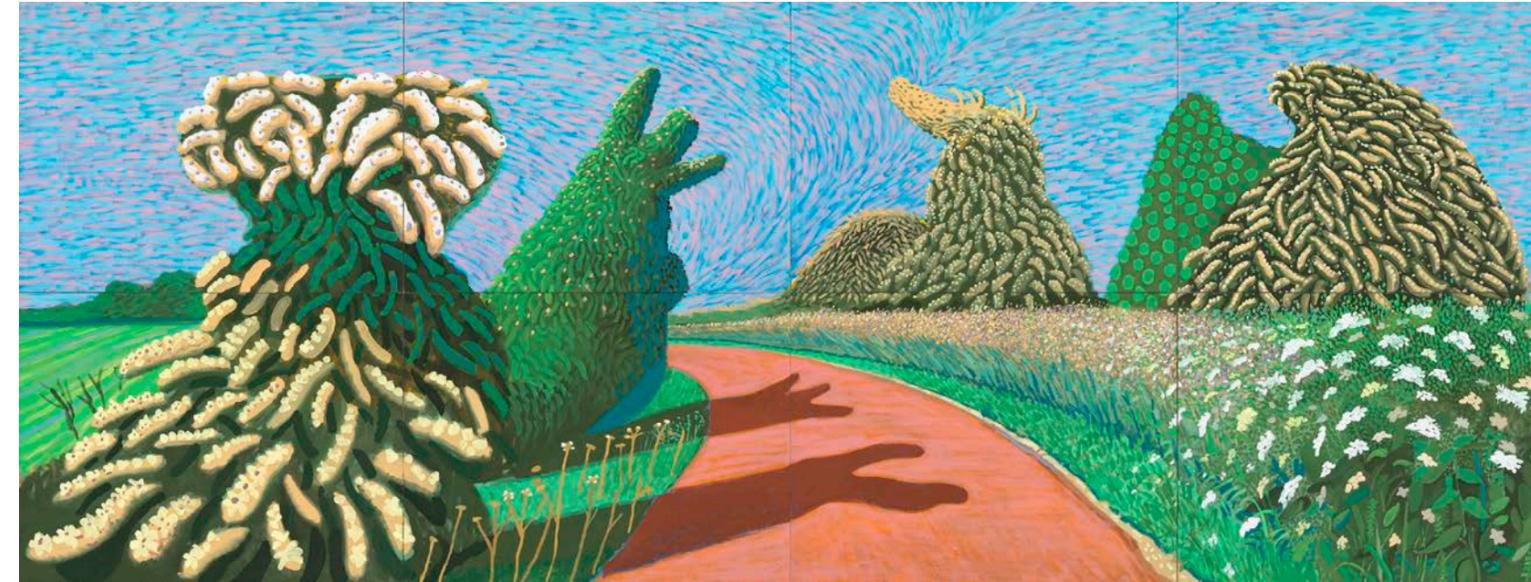
Bilder links: Rijksmuseum, Amsterdam; John Lewis Marshall, 2014/Rijksmuseum, Amsterdam; rechts: Jan Kees Steenman/Van Gogh Museum, Amsterdam; Vincent van Gogh, Sunflowers, 1889/Van Gogh Museum, Amsterdam; © David Hockney/Foto: Richard Schmidt



AMSTERDAM

VAN GOGH MUSEUM

Über die weltweit größte Sammlung an Gemälden von Vincent van Gogh, dem populärsten holländischen Maler, verfügt das Van Gogh Museum in Amsterdam. Seine fantastischen »Sonnenblumen« (li.) sind hier ebenso zu bestaunen wie die sensiblen »Selbstporträts« oder die dramatischen Landschaftsdarstellungen. In der Dauerausstellung wird das Leben des genialen Malers, dem zu Lebzeiten die Anerkennung versagt blieb, in anschaulich erzählten Kapiteln ausgebreitet. In Zitaten kommt der Maler oft selbst zu Wort, aber auch die Entstehung des »Vincent«-Mythos findet hier ihren Platz. Jedes Jahr begrüßt das Museum mehr als zwei Millionen Besucher, Tickets sind ausschließlich online erhältlich.



HOCKNEY – VAN GOGH: THE JOY OF NATURE

In den späten 1990er-Jahren kehrte David Hockney aus Los Angeles in seine Heimat Yorkshire Wolds zurück und begann dort, Landschaftsbilder im Wechsel der Jahreszeiten zu schaffen. Seine Gemälde wie »Blütezeit auf der Römerstraße« (oben, 2009) sind von Van Goghs Landschaftsbildern unverkennbar beeinflusst. Hockney malte Werke oft aus der gleichen Position, in der Mitte eines Feldwegs stehend, kurz bevor sich dieser gabelt. Zeitgleich begann Hockney, mit dem iPad zu experimentieren, wovon in der Schau diverse iPad-Zeichnungen im Großformat zeugen. Bis 26. Mai 2019, mehr Informationen unter vangoghmuseum.nl

VORSCHAU

Van Gogh und die
Sonnenblumen
Vom 21. Juni bis
1. September 2019



OTTERLO

KRÖLLER-MÜLLER MUSEUM

In einer so reizenden Umgebung wie das Kröller-Müller Museum in seinem Park liegen nur wenige Kunstmuseen. Doch es ist nicht nur die herrliche Natur und der wunderbare Skulpturengarten, der zu den größten Europas gehört, die dieses Museum nahe der Ortschaft Otterlo nordwestlich von Arnheim auszeichnen. Es verfügt auch über die zweitgrößte Sammlung von Gemälden und Zeichnungen von Vincent van Gogh sowie Spitzenwerke von Monet, Seurat, Picasso oder Mondrian. Der Schwerpunkt liegt auf der klassischen Moderne, der oft sehenswerte Sonderausstellungen gewidmet sind.

VORSCHAU

WITH US IN THE NATURE
Zwölf Bilder von Gilbert & George
16. Februar – 5. Mai 2019

DER BEGINN EINER NEUEN WELT

Als Bram Hammacher 1948 sein Amt als Direktor des Kröller-Müller Museums antrat, hat er eine Vision: Die moderne Bildhauerkunst soll in dem Museum den gleichen Stellenwert einnehmen wie die von Helene Kröller gesammelten Gemälde. Hammacher erwirbt in den Folgejahren Werke von Rodin, Archipenko (li. »Torso«, 1914), Hepworth, Moore oder Brancusi (u. »Der Anfang der Welt«, 1920). Sein größter Traum geht dann 1961 mit der Eröffnung des Skulpturengartens in Erfüllung. Der labyrinthartige Garten, in dem Natur und Skulptur gleichwertige Elemente darstellen, ist zu jener Zeit absolut revolutionär. Die Ausstellung »Der Beginn einer neuen Welt. Die Entwicklung der modernen Skulptur« erzählt dieses faszinierende Kapitel Museumsgeschichte.
Vom 1. Juni bis 29. September 2019, kroellermuller.nl/de



Bilder links: Marta Pan, Sculpture flottante Otterlo, 1960-1961, Kröller-Müller Museum, Otterlo/Foto: Cary Markerrink; Alexander Archipenko, Torso, 1914, Kröller-Müller Museum, Otterlo/VG Bild-Kunst, Bonn 2019; Constantin Brancusi, Der Anfang der Welt, 1924, Kröller-Müller Museum, Otterlo/Foto: Cary Markerrink; Amsterdam/VG Bild-Kunst, Bonn 2019; rechts: Margareta Svensson/Mauritshuis, Den Haag

REMBRANDT UND DAS MAURITSHUIS

Jede Generation entdeckt diesen genialen Maler aus dem Goldenen Zeitalter aufs Neue. Jede Generation wählt ihre eigenen Lieblingswerke Rembrandts und stößt auf verborgene Details und Geschichten, die die Bilder erzählen. Die Königliche Gemäldegalerie Mauritshuis besitzt eine der bedeutendsten Rembrandt-Kollektionen der Welt. Im Rembrandt-Jahr 2019 zeigt das Museum alle achtzehn Werke, die einst als »echter Rembrandt« erworben wurden. Darunter befinden sich Meisterwerke wie »Die Anatomie des Dr. Tulp«, »Saul und David« sowie sein letztes Selbstporträt aus dem Jahr 1669 (rechts). Es bestehen allerdings auch Zweifel an der Echtheit zweier Porträts. Fünf weitere Werke aus der Kollektion werden heute nicht mehr als Originale anerkannt. Zum Jahresende findet die erste große Ausstellung von Werken eines seiner talentiertesten Schüler, Nicolaes Maes, statt.
Bis 15. September 2019, mehr Infos unter mauritshuis.nl

VORSCHAU

Johan Maurits
4. April 2019 bis
7. Juli 2019

Nicolaes Maes
17. Oktober 2019 bis
19. Januar 2020



DEN HAAG

MAURITSHUIS

Mit Werken wie Carel Fabritius' »Der Distelfink«, dem »Porträt von Robert Cheseman« von Hans Holbein d. J. und natürlich »Das Mädchen mit dem Perlenohrring« von Johannes Vermeer (viele nennen sie die Mona Lisa der Niederlande) verfügt das Mauritshuis neben seinen Rembrandt-Gemälden über echte Publikumsliebhaber, um die es viele andere Museen beneiden. Mehr als zweihundert Werke umfasst die hier versammelte Kollektion holländischer und flämischer Meister, zu denen etwa Jan Steen, Paulus Potter oder Frans Hals zählen. Zur Schau gestellt werden sie in einem überaus attraktiven Ambiente im Zentrum Den Haags, in einem ehemaligen Adelspalais aus dem 17. Jahrhundert.

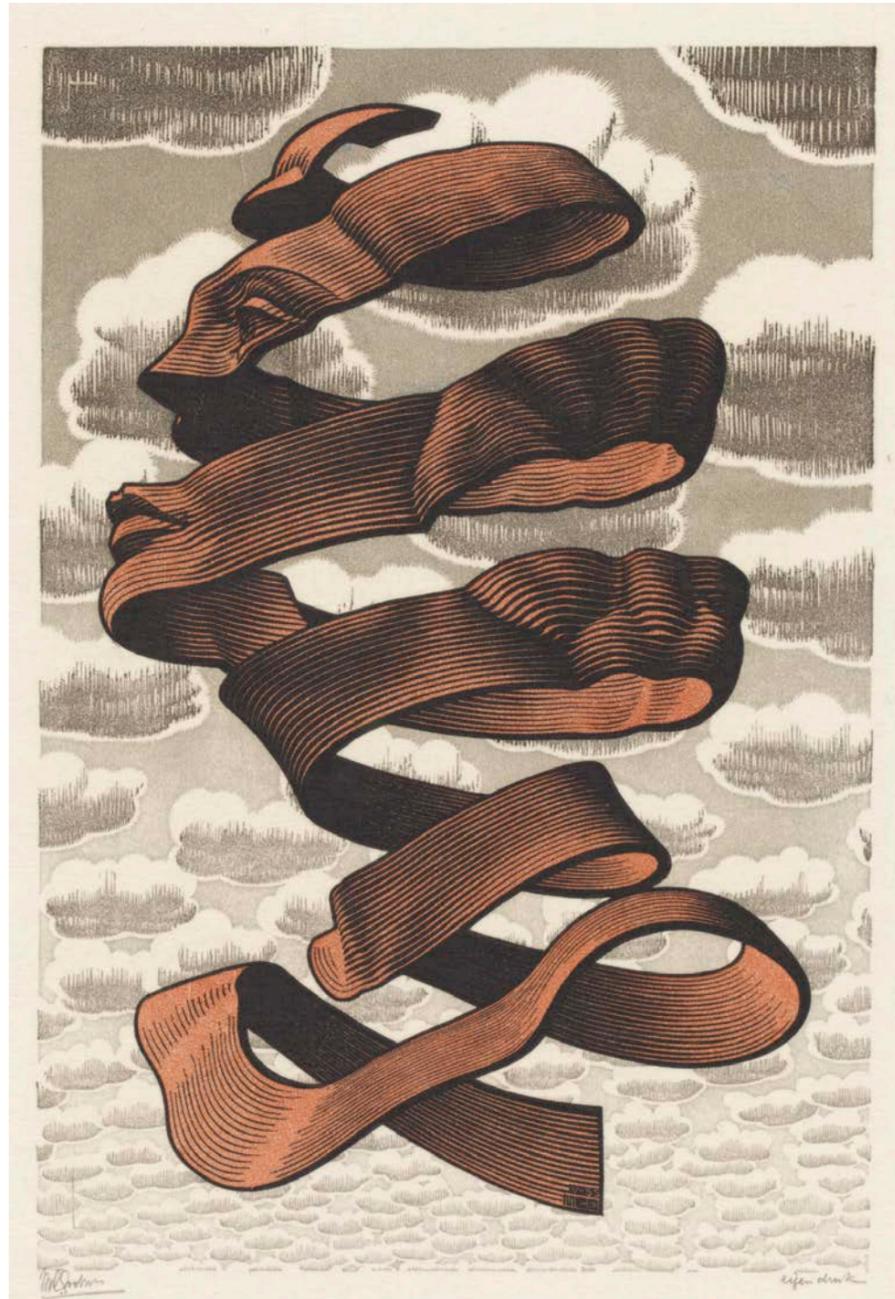
DEN HAAG

ESCHER IM PALAST

In einem ehemaligen royalen Winterpalais – hier residierte zuletzt die Königin-Mutter Emma – wurde 2002 Maurits Cornelis Escher, dem genialen Grafiker mit mathematischem Hintergrund, ein eigenes Museum eingerichtet. Es präsentiert neben Eschers umfangreichem grafischen Werk auch Skizzen und Fotos. Daneben ist dieser Palast ein Interior-Erlebnis für sich – als das einzige Gebäude in Den Haag, an dem man das königliche Wohnen und Repräsentieren des Hauses Oranien noch nachempfinden kann. Ein Augenschmaus sind die Kronleuchter von Hans van Bentem und das Parkett von Donald Judd.



Bilder links: Escher in het Paleis; M.C. Escher (1898-1972), Gehäuse, 1955, Holzstich- und schnitt. © The M.C. Escher Company B.V., Baarn; rechts: Gemeentemuseum Den Haag; Gerrit Thomas Rietveld/VG Bild-Kunst, Bonn 2019/Foto: Ernst Moritz 2009



M.C. ESCHER

Maurits Cornelis Escher, 1898 in Leeuwarden geboren, 1972 in Hilversum gestorben, kürzte seine Vornamen mit Initialen ab und wurde als M.C. Escher mit seinen Darstellungen von unendlich verschachtelten, perspektivisch quasi unmöglichen Räumen weltbekannt. Mit »Treppauf, Treppab« (1960) oder »Wasserfall« (1961) hat er einige der geistig anregendsten Bilder unserer Zeit geschaffen, mit denen er visuelle Reisen an die Ränder von Raum und Zeit unternahm, die nur schwer gedanklich nachzuvollziehen sind. Für ein wissenschaftlich interessiertes Publikum ist er so mit Bildern wie »Hülle« (links) zum künstlerischen Popstar geworden, während er im Kunstbetrieb noch immer eine Außenseiterrolle einnimmt. In »Escher im Palast« sind 150 Werke von ihm in einer Dauerausstellung zu sehen, deren Höhepunkt der sage und schreibe sieben Meter lange Holzschnitt »Metamorphose III« ist. Mehr Informationen unter escherinhetpaleis.nl

Mondrian und De Stijl

Während Deutschland das Bauhaus feiert, führt in den Niederlanden eine Route zu den Orten der zweiten modernen Kunstbewegung

Im Jahr 1917 gründete in Leiden eine Gruppe von Architekten, Malern und Designern eine Zeitschrift mit dem einprägsamen Namen »De Stijl«. Aus ihr ging eine der einflussreichsten Kunstbewegungen der Moderne hervor, für die Namen wie Theo van Doesburg, Bart van der Leek, Piet Mondrian und Gerrit Rietveld stehen. Noch heute zeugen Bauten, Kunstwerke und Museen im ganzen Land von der Kraft und Eleganz dieses ästhetischen Aufbruchs.

DRACHTEN

In dem friesischen Städtchen hat Theo van Doesburg seine erste große Auftragsarbeit realisiert. 1921 schuf er das farbenfrohe Außendesign für 16 normale Wohnhäuser. Und noch ein weiteres De-Stijl-Highlight findet sich hier, im Norden der Niederlande: der Gebäudekomplex der Rijksluchtvaartschool (RLS) in Eelde trägt die farbliche Handschrift des Künstlers Bart van der Leek. Es ist sein letztes Werk aus dem Jahr 1958.

DEN HAAG

Das Gemeentemuseum in Den Haag widmet einen ganzen Flügel Mondrian & De Stijl. Oft trifft man auf das Vorurteil, dass

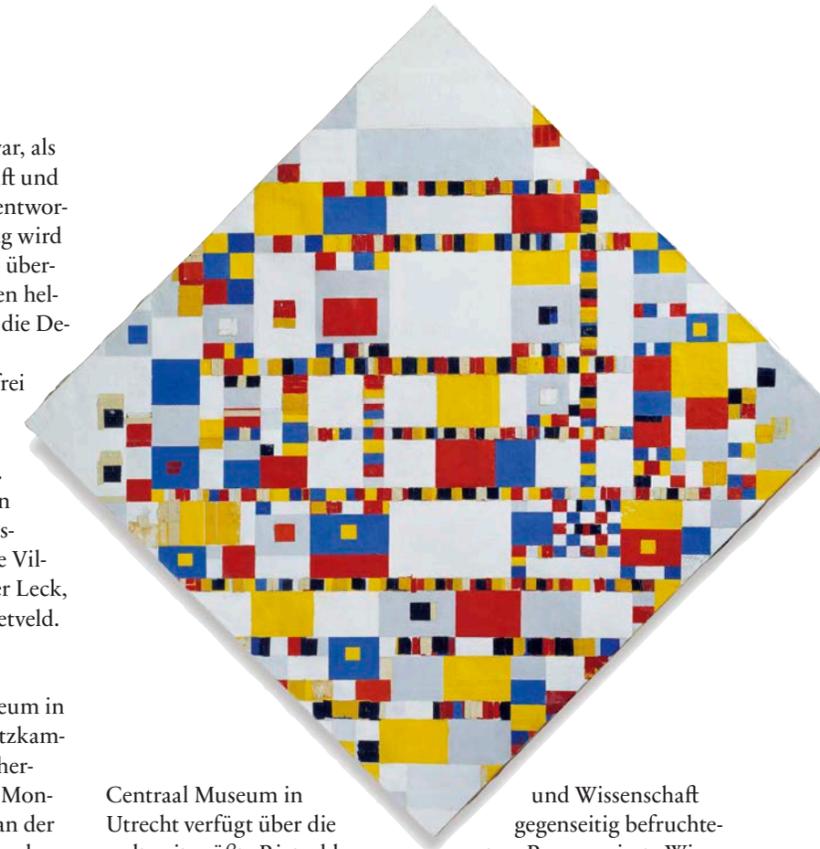
De Stijl ernst und kalt war, als wäre diese Kunst mit Stift und Lineal am Schreibtisch entworfen worden. In Den Haag wird man sich vom Gegenteil überzeugen können: Mit ihren hellen Grundfarben haben die De-Stijl-Künstler Arbeiten geschaffen, die lebhaft, frei und optimistisch waren und an eine positive Zukunft glauben ließen. Zu sehen sind Werke von Mondrian und Van Doesburg, sowie Künstler wie Vilmos Huszár, Bart van der Leek, J.J.P. Oud und Gerrit Rietveld.

GELDERLAND

Das Kröller-Müller Museum in Otterlo ist eine der Schatzkammern von De Stijl, es beherbergt Meisterwerke von Mondrian, Van Doesburg, Van der Leek und Rietveld. In Harderwijk ist Vilmos Huszár zu entdecken, ein frühes Mitglied der Kunstbewegung.

UTRECHT UND AMERSFOORT

Gleich vier bedeutende Künstler von De Stijl wurden in der Region geboren: In Utrecht Theo van Doesburg (1883), Bart van der Leek (1876) und Gerrit Rietveld (1888), in Amersfoort Piet Mondrian (1872). Das



Centraal Museum in Utrecht verfügt über die weltweit größte Rietveld-Sammlung. Sehenswert ist auch das Rietveld-Schröder-Haus, das zum Unesco-Weltkulturerbe gehört. In Amersfoort wurde 2017 nach aufwendiger Renovierung das Mondriaan-Haus wiedereröffnet, das Geburtshaus des Malers.

LEIDEN

Hier fing alles an, ein Zeitschriftenprojekt wurde zum Startschuss für eine neue Künstlerbewegung. Die historische Universitätsstadt, in der schon Rembrandt reüssierte, war Anfang des 20. Jahrhunderts eine Stadt, in der sich Kunst

und Wissenschaft gegenseitig befruchteten. Renommierete Wissenschaftler wie Albert Einstein und Paul Ehrenfest arbeiteten hier Seite an Seite mit Künstlern wie Theo van Doesburg. Das Mitte Juni wiedereröffnete Museum De Lakenhal hat in seiner Sammlung wichtige Werke Van Doesburgs wie »Sfeer«, sein erstes abstraktes Gemälde.

WINTERSWIJK

Das ehemalige Wohnhaus der Mondriaans ist heute Museum Villa Mondriaan. Die Familie zog nach Winterswijk, als Mondrian acht Jahre alt war. Hier wurde seine Leidenschaft für das Malen geweckt, gefördert von seinem Vater, einem Zeichenlehrer. In der Natur um Winterswijk fand der junge Mondrian Inspirationen für seine frühen, realistischen Werke.



Das Rietveld-Schröder-Haus in Utrecht ist eine Ikone des neuen Bauens. O.: Piet Mondrians »Victory Boogie Woogie«, 1942

WAS, WANN, WO?



Zu Gast im Rijksmuseum: »Agnus Dei« von Francisco de Zurbarán, 1635–40

RIJKSMUSEUM

»Alle Rembrandts« aus seinen Beständen präsentiert das Museum bis 10. Juni. Im Herbst folgt die nächste Blockbusterschau: »Rembrandt – Velazquez«, die die niederländischen und spanischen Meister des Goldenen Zeitalters ins Verhältnis setzt (11. Oktober bis 19. Januar 2020). Bis zum 21. Juli beleuchtet die Ausstellung »Everyone a photographer« die Entwicklung der Amateurfotografie in den Niederlanden. Amsterdam, Museumstraat 1 www.rijksmuseum.nl Täglich von 9 bis 17 Uhr

VAN GOGH MUSEUM

Eine spannende Gegenüberstellung: »Hockney – Van Gogh. The Joy of Nature« entdeckt Parallelen in der malerischen Aneignung der Landschaft (bis 26. Mai). Der Sommer steht dann ganz im Zeichen von »Van Gogh und die Sonnenblumen« (21. Juni bis 1. September). Amsterdam, Museumplein 6 www.vangoghmuseum.nl Täglich von 9 bis 18 Uhr (ab 21. Juni bis 19 Uhr), freitags von 9 bis 21 Uhr

MAURITSHUIS

Bis zum 15. September wird »Rembrandt und das Mauritshuis« gezeigt. Vom 4. April bis 7. Juli ist parallel »Ein Perspektivenwechsel: Auf der Suche nach Johan Maurits« zu sehen. Vom 17. Oktober bis 20. Januar nächsten Jahres stellt das Museum den Rembrandt-Schüler Nicolaes Maes vor. Den Haag, Plein 29 www.mauritshuis.nl Montag 13 bis 18 Uhr Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr, Donnerstag 10 bis 20 Uhr

ESCHER IM PALAST

Die Dauerausstellung beschäftigt sich mit dem Werk des genialen Grafikers M.C. Escher. Den Haag Lange Voorhoop 74 www.escherinhetpaleis.nl Dienstag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr

KRÖLLER-MÜLLER

Ein illustres Gastspiel geben bis 5. Mai Gilbert & George mit »With us in the Nature«. An das segensreiche Wirken des Museumsdirektors Bram Hammacher auf dem Sammlungsgebiet der Bildhauerei erinnert die

Ausstellung »Der Beginn einer neuen Welt. Die Entwicklung der modernen Skulptur« (1. Juni bis 29. September).

Otterloo bei Arnheim Houtkampweg 6 www.kröllermuller.nl/de Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr; Skulpturengarten 10 bis 16.30 Uhr

GEMEENTEMUSEUM

Vorgestellt werden die beiden polnischen Avantgardisten »Katarzyna Kobro

und Wladislaw Strzemiński«, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wunderbar abstrakte Arbeiten im Geist der Moderne schufen. Eine echte Entdeckung! (23. März bis 30. Juni) Den Haag Stadhouderslaan 41 www.gemeentemuseum.nl Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

CENTRAAL MUSEUM

Bis 17. Juni wird mit »Peter Vos. Die Schöpfungsgeschichte und andere Zeichnungen von Utrecht« ein Lokalmatador gewürdigt. Utrecht Agnietenstraat 1 www.centraalmuseum.nl Dienstag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr, jeden ersten Donnerstag im Monat bis 21 Uhr

MONDRIAANHUIS

Gezeigt wird eine Dauerausstellung zum Leben und Wirken Piet Mondrians. Amersfoort Kortegracht 11 www.mondriaanhuis.nl Dienstag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr

MUSEUM ARNHEM

In der Schau »De Groen x Museum Arnheim« treten bis 30. Juni Werke aus der ständigen Sammlung in einen Dialog mit Werken der Privatsammlung De Groen. Arnheim Weerdjesstraat 70 www.museumarnhem.nl Dienstag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr

VILLA MONDRIAAN

Das 2013 eröffnete Museum verbindet das ehemalige Wohnhaus der Familie Mondriaan mit einem modernen Neubau. Die Ausstellung widmet sich dem weltberühmten Namensgeber, ihr Konzept wird jedes Jahr durch Leihgaben erneuert. Eine Besonderheit ist, dass hier viele der frühen Zeichnungen und Gemälde Mondrians gezeigt werden. Winterswijk Zonnebrink 4 www.villamondriaan.nl Dienstag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr

MUSEUM DR8888

Vom 9. März bis zum 3. November präsentiert das Museum DR8888 die Ausstellung »Letterlust, Wanderlust und Bildlust: Ikonen des Nordens«. Sie ist eine Hommage an die drei so unterschiedlichen Künstler S.H. de Roos (1877–1962), Pier Pander (1864–1919), Jacobus Craandijk (1834–1912), die jeweils als Schriftgestalter, Bildhauer und Naturzeichner Bekanntheit erlangten. Vom 17. November bis zum 15. März 2020 heißt es dann: »Van Doesburg in Weimar. 100 Jahre Bauhaus«. Drachten Museumplein 2 www.museumdrachten.nl Dienstag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr



Foto-Pionier: Willem Frederik Piek »An Bord«, 1892

Bilder: links: Museo Nacional del Prado, Madrid; Rijksmuseum, Amsterdam; rechts: Simin Kiammehr, Christoph Niemann; Christie's Images/Heirs of Josephine N. Hopper/VAGA at ARS, NY/VVG Bild-Kunst, Bonn, 2019

»Was wollen wir trinken?«



Mit ihren feinen Filetstücken der Kunst machen die Holländer dem Kabarettisten Jürgen Becker gehörig Appetit

Es war schon damals das Land unserer Träume: liberal, lässig und »gezellig«. Die Gruppe Bots fragte singend: »Was wollen wir trinken, sieben Tage lang?«. Und auch bei den Speisen überraschte uns der freundliche Nachbar. So entdeckte ich Ende der 1970er im holländischen Kühlregal etwas, das ich bis dato an deutschen Fleischtischen noch nie gesehen hatte: Formfleisch!

Eine wahrlich »eigenartige« Erfindung. Kleinere Fleischteile konnten so nicht nur für Wurst oder Hack verwendet, sondern exakt wie größere, gewachsene Fleischstücke verzehrt werden. Meine gewagte These ist, dass diese fleischliche Lust der Holländer an künstlich geformten Rechtecken von ihrem berühmtesten Künstler der Moderne geweckt wurde, dessen Name eher nach Saucenbinder klingt: Piet Mondrian.

1872 geboren, gehörte das Genie aus Amersfoort zu den Begründern der abstrakten Malerei. Das kann man ihm gar nicht hoch genug anrechnen, zumal damals die meisten Menschen zur Kunst eine klare Meinung hatten: Man muss was erkennen können! Ab den 1920er-Jahren schuf Mondrian die streng geometrischen

Gemälde, die heute jeder erkennt: Ihre charakteristische Struktur aus schwarzem Raster und Rechtecken in Rot, Gelb und Blau hat längst Einzug in Architektur, Mode, Werbung und Popkultur gehalten. Mit anderen Worten: Es gibt sie als Bettwäsche, Duschvorhang und Fernsehkommode.

Die spannende Geschichte von »Mondrian & De Stijl« können Sie jetzt auf einer Kunsttroute erleben, ohne all zu viel Zeit in der Bahn zu verbringen. Das Gemeentemuseum in Den Haag, das Museum De Lakenhal in Leiden, das Rietveld-Schröder-Haus und das Central Museum in Utrecht,

das Mondriaanhuys in Amersfoort und die Villa Mondriaan in Winterswijk – sie alle liegen auf einer horizontalen Linie, fast wie von Mondrian gemalt. Lediglich das Museum DR8888 in Drachten verführt zu einem vertikalen Trip nach Friesland.

Nördlich der Mondrian-Route stellen die Amsterdamer echte Highlights auf die Beine. Das Rijksmuseum würdigt die frühe Globalisierung durch den indischen Baumwollstoff Chintz. Das Van Gogh Museum in Amsterdam erkundet die Ähnlichkeiten von David Hockney und Vincent van Gogh. Und in komfortabler Nähe zur deutschen Grenze heißt es im Kröller-Müller Museum »With us in the Nature«. Gilbert & George bringen mit Gemälden, Videos und Performances die typisch britische Natur in den Nationalpark De Hoge Veluwe, angesichts des Brexits sicher eine gute Entscheidung.

Das kleine Land am Meer ist also einmal mehr in Höchstform. Auch 2019 schaffen es unsere Nachbarn, uns mit ihren feinen Filetstücken der Kunstgeschichte gehörig Appetit zu machen. Kulturell läuft einem schon jetzt das Wasser im Munde zusammen. Eet smakelijk!

WELTKUNST – Vielfalt, die begeistert.



Möchten Sie mehr wissen aus der Welt der Kunst von ihren Anfängen bis heute? Dann empfehlen wir Ihnen unser Monatsmagazin WELTKUNST, das Kunstmagazin der ZEIT. Auf über 100 Seiten stellen wir Ihnen in jeder Ausgabe sehenswerte Ausstellungen vor, bieten spannende Geschichten aus allen Epochen der Kunst sowie das Wichtigste aus Handel und Auktionen.

Testen Sie kostenlos zwei Ausgaben der WELTKUNST:

- 🌐 www.weltkunst.de/kennenlernen
- ☎ +49 040-5555-7868; Bestellnummer: 1734105
- ✉ kundenservice@weltkunst.de
- ✉ WELTKUNST-Leserservice, 20080 Hamburg

IMPRESSUM

Herausgeber
Niederländisches Büro für
Tourismus & Convention
(NBTC)

Redaktion
WELTKUNST
Dorotheenstraße 33
10117 Berlin

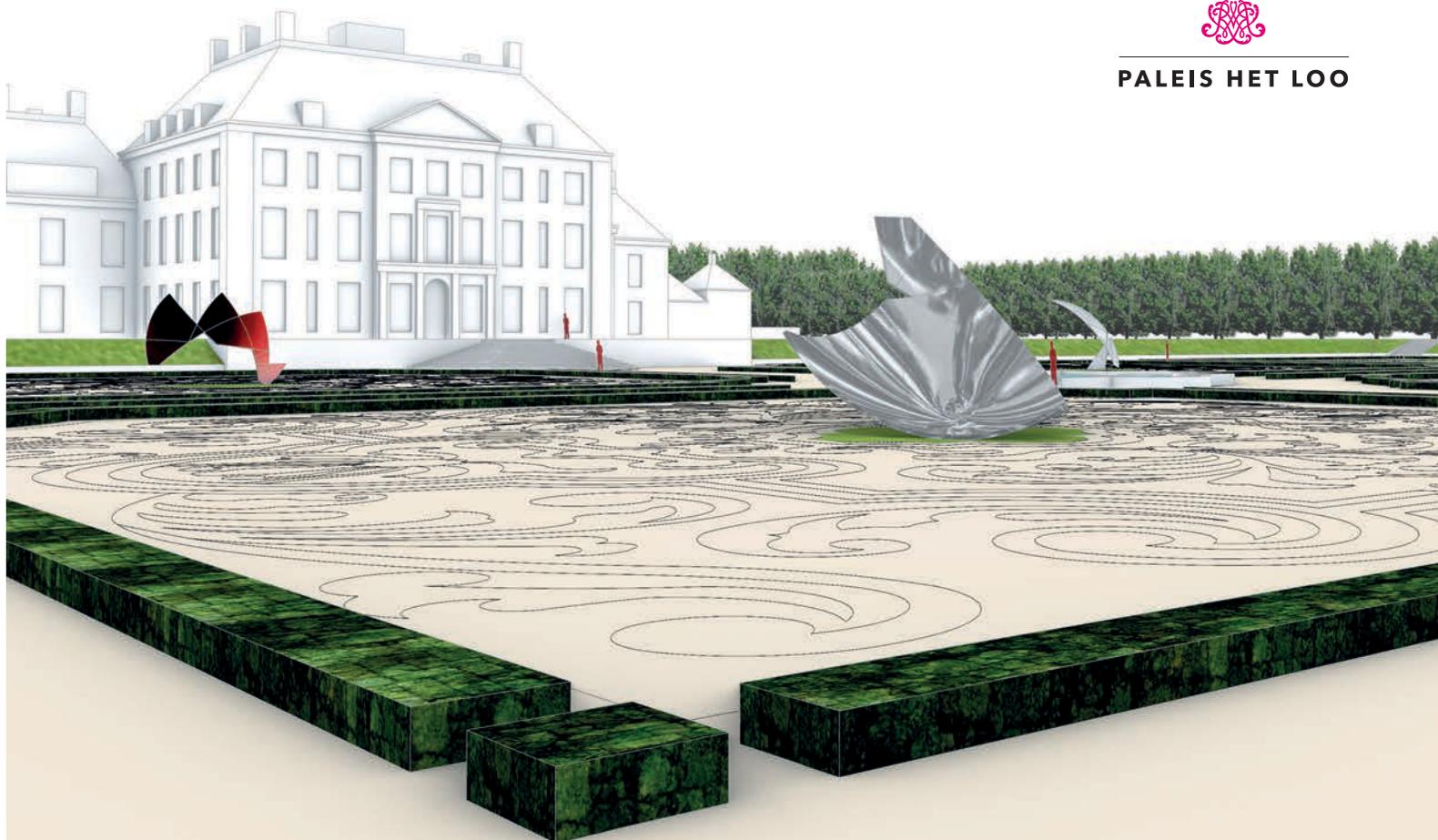
Chefredakteurin
Dr. Lisa Zeitz

Verlag
ZEIT Verlag
GmbH & Co KG
Speersort 1
20095 Hamburg

Druck
Krögel Druck, Wedel



PALEIS HET LOO



THE GARDEN OF EARTHLY WORRIES

Daniel Libeskind auf Paleis Het Loo, die Niederlande

Von April bis ende September präsentiert Paleis Het Loo mit 'The Garden of Earthly Worries', vier abstrakte Skulpturen entworfen vom berühmten Architekten **Daniel Libeskind**. Es ist das erste Mal, dass in den historischen Gärten von dem Schloss zeitgenössische Kunst ausgestellt wird. Die vier Skulpturen versinnbildlichen das gestörte Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur. Die etwa drei Meter hohen 'Fragmente eines Globus' stellen vier chemische Verbindungen dar, die nach Libeskind die Ursache für den Klimawandel und dessen katastrophale Folgen sind.

Paleis Het Loo wird unterstützt von
BankGiro Loterij | Mondriaan Fund | BPD Cultuurfonds

paleishetloo.de

BankGiroLoterij
WIN MEER, BELEEF MEER

M
mondriaan
fund

bpd cultuurfonds